

Wahlpflichtgegenstände ab 2015/2016

Zusätzliche Wahlpflichtgegenstände

Französisch

ZF Französisch Ziel: Hören, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Lesen auf A2-Niveau 6.-8.

Italienisch

ZI Italienisch Ziel: Hören, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Lesen auf A2-Niveau 6.-8.

Spanisch

ZS Spanisch Ziel: Hören, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Lesen auf A2-Niveau 6.-8.

Darstellende Geometrie

ZDG Darstellende Geometrie Erwerb der Studienberechtigung für viele technische Fächer wie Architektur, Bauingenieurwesen usw. Auch für Design und Medieninteressierte. Modellieren mit CAD Software und Erstellen von gerenderten Bildern mit Material und Licht. Geometrische Grundlagen und Konstruktionen für Raumgeometrie am PC und bei der Handzeichnung. Zeichnen von Parallelriss und Perspektive. 7./8.

Informatik

ZIN Informatik Grundprinzipien der Informationsverarbeitung; Konzepte von Betriebssystemen; Aufbau und Funktionsweise von Netzwerken; Datenbanken; Lern- und Arbeitsorganisation; Konzepte von Programmiersprachen; künstliche Intelligenz; Erweiterung der theoretischen und technischen Grundlagen der Informatik; grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen; Informatik, Gesellschaft und Arbeitswelt; Rechtsfragen 6.-8.

Musikerziehung

ZME Musikerziehung Fortsetzung des Pflichtgegenstandes „Musikerziehung“ für diejenigen Schüler/innen, die ab der 7. Klasse den Alternativen Pflichtgegenstand „Bildnerische Erziehung“ gewählt haben. 7./8.

Bildnerische Erziehung

ZBE Bildnerische Erziehung Fortsetzung des Pflichtgegenstandes „Bildnerische Erziehung“ für diejenigen Schüler/innen, die ab der 7. Klasse den Alternativen Pflichtgegenstand „Musikerziehung“ gewählt haben. 7./8.

Vertiefende und erweiternde Wahlpflichtgegenstände

| Religion, Katholisch | | | | |
|-----------------------------|---|--|----|-----|
| VRK1 | Ist das noch gerecht? – Leben in EINER Welt | Vor dem Anspruch der christlichen Nächstenliebe sollen Fragen der globalen Ungleichverteilung behandelt werden. Welche Zusammenhänge stehen hinter diesen weltweiten Ungerechtigkeiten und welche Hilfskonzepte gibt es? Sind Fair-Trade und Entwicklungshilfe nur ein Tropfen auf den heißen Stein? Ist der christliche Glaube in dieser Frage nur Vertröstung oder Antrieb zur politischen Veränderung? Diese und ähnliche Fragen sollen thematisiert werden. | 8. | HAM |
| VRK2 | Weltreligionen aktuell | Warum sind das Kopftuch muslimischer Frauen und das Minarett vor der Moschee Streitthemen in Europa? Warum kann es in Israel keinen Frieden zwischen jüdischen Israelis und muslimischen Palästinensern geben? Welche Rolle spielen die Religionen im heutigen Zusammenleben der Menschen und warum gibt es in diesem Zusammenhang so viele Konflikte? Aufgrund aktueller Fragestellungen werden wesentliche Inhalte der großen Weltreligionen vermittelt. Es wird versucht, diesen Anspruch durch Praxisnähe und Aktualität zu erreichen. | 8. | HAM |
| VRK3 | Ge(h)-denken – Glaube und Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus | Welche Rolle spielte die Kirche in der Nazi-Zeit. Haben die Christen angesichts der Gräueltaten des Hitler-Regimes geschwiegen, und gab es auch Gläubige, die ihre Stimme gegen das Unrecht erhoben? Wie wird heute mit der Schuld unserer Vorfahren umgegangen? In welcher Verantwortung stehen wir heute? Diese und ähnliche Fragen werden vor dem Hintergrund der Frage nach Schuld und Verantwortung zeitgeschichtlich bearbeitet. | 8. | HAM |
| VRK4 | Menschenrechte – Entstehung und aktuelle Situation | Was sind die „Menschenrechte“ und wie entstanden sie? Ist ihre Umsetzung und Verwirklichung heute garantiert? Was bedeutet „Menschenwürde“ – und kann sie „verletzt“ werden? Anhand einzelner Menschenrechte und konkreter Lebenssituationen soll die heutige Lage thematisiert werden. | 8. | HAM |

Religion, Islam

| | | | | |
|--------|---|--|-------------------|-----|
| VRISL1 | Menschenrechte | Menschenrechte brauchen das Engagement jedes Einzelnen in der Gesellschaft. Kompass der Menschenrechte - Das Handbuch mit unterschiedlichen Themen wird im Unterricht verwendet. Welche Grundrechte hat ein Mensch überhaupt? Alle Rechte werden durch entsprechende Methoden und Unterlagen ausgearbeitet. Dazu wird auch zu dem Thema die Menschenrechte im Qur'an und im Islam die Verbindung verschafft. Welche Rechte hat ein Mensch überhaupt? | 6./7. oder 7./8. | MES |
| VRISL2 | Interkulturelles und Interreligiöses Lernen | In einer multikulturellen und zugleich multireligiösen Gesellschaft wie unserer ist der Austausch zwischen den Kulturen und Religionen unausweichlich. Die Wichtigkeit des Dialoges für das Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft sollte uns allen klar sein. Was bedeutet multireligiös und was multikulturell? Was sagt der Qur'an zu diesen Themen und wie sind die Verse aus ausgewählten Kapiteln de Qur'ans zu interpretieren und zu verstehen? Kann ein Mensch in einer Gesellschaft leben ohne Dialog zu führen? Wie führe ich den Dialog in unterschiedlichen Glaubensgemeinden in der Stadt Salzburg? Besuch von unterschiedlichen Glaubensrichtungen und Institutionen der Stadt Salzburg. | 6./7. oder 7./8. | MES |
| VRISL3 | Demokratie und politische Bildung in den Medien | Was bedeutet Demokratie für mich? Wie kann ich sie erhalten? Welche Verantwortung habe ich in der Gesellschaft um die Demokratie zu unterstützen? Welches Bild vermitteln mir die Medien über Demokratie? Kann ich mich durch unterschiedliche Medien auch politisch bilden? Ich habe Rechte aber auch Pflichten. Welche soziale Verantwortung habe ich heute und wo sehe ich mich in zehn Jahren? Aus dem Leben des Propheten Muhammed gibt es zahlreiche Beispiele welche darauf hinweisen wie ich mich an die Gesetze halten soll. Genauso auch wessen Rechte ich unbedingt berücksichtigen muss. | 6./7. oder 7./8.. | MES |
| VRISL4 | Globales Lernen durch soziale Netzwerke | Wir leben in der Zeit der Globalisierung die uns viele Veränderungen gebracht hat. Vor allem haben sich in dieser Zeit die sozialen Netzwerke entwickelt und weltweit verbreitet. Die sozialen Netzwerke werden von den Jugendlichen tagtäglich verwendet. Obwohl das zur positiven Entwicklung beitragen könnte ist es nicht immer der Fall. Diese Netzwerke können uns dazu dienen dass wir die Menschen, Kulturen und Religionen weltweit kennenlernen. Wie nutze ich sinnvoll die sozialen Netzwerke und lerne von den Menschen über ihre Länder, Kulturen und Religionen. Wieso ist es für mich wichtig und was sagt der Islam dazu? | 6./7. oder 7./8. | MES |

Biologie

| | | | | |
|------|----------------------------------|--|-----------------|-----|
| VBU1 | Heimische Lebensräume | Ihre Ökologie, Tier- und Pflanzenwelt: Moore, Seen und Hochgebirge in Theorie und Praxis (Exkursionen); Kennlernen und Bestimmen von Pflanzen und Tieren, Erwerben botanischer Artenkenntnis. 2-jährig (7. und 8. Klasse). | 7./8. | ANZ |
| VBU2 | Verhaltensbiologie und Evolution | wie entwickelt sich ein Verhalten, Verhaltensbiologie des Menschen und der Tiere im Vergleich, Verhaltensforschung in der Praxis an Hand eigener Projekte, aktuelle Erkenntnisse der Evolutionsbiologie (einjährig). | 7. od. 8. | ANZ |

Deutsch

VD1 Bühnenspiel

Das Fach „Bühnenspiel“ kannst du für ein Jahr (in der 7. Klasse) oder für zwei Jahre wählen (6. und 7. Klasse). Da wir jedes Jahr andere Projekte machen, wird dir auch im 2-jährigen Kurs nicht langweilig.

6./7
oder
7. AIC

Das machst du:

Das Fach „Bühnenspiel“ wird **projektorientiert** sein. Nach einer Einführungsphase am Anfang des Jahres, in der wir Grundfertigkeiten des Bühnenspiels erwerben, werden wir uns einem oder mehreren selbst gewählten Projekten widmen.

Folgende Möglichkeiten stehen uns offen:

* **Poetry Slam:** Selbst coole Texte verfassen und in einem Wettstreit auf einer Bühne gegeneinander antreten.

* **Impro-Stück:** Zu einem Thema erarbeiten wir mit Improvisationsmethoden ein eigenes Stück und führen es auf.

* **Stationen-Theater:** Das ganze Schulgelände wird zur Bühne, die von uns bespielt wird. Das Publikum wandert von Station zu Station, vielleicht um einen Krimi zu lösen, vielleicht um den Horror einer Zombie-Schule zu erleben, vielleicht um ...

* **Impro-Abend:** Wir eignen uns verschiedene Spielformen an und überraschen das Publikum mit Spontaneität und Witz.

* **Interaktives Theater:** Bei dieser Form muss sich das Publikum darauf gefasst machen, dass es sich nicht zurücklehnen kann, es muss mitentscheiden, mitleiden, mitspielen.

* **Theater im öffentlichen Raum:** Wir bespielen die Plätze von Salzburg oder sorgen in der Fußgängerzone für Überraschungen, ... natürlich nur im legalen Rahmen ;)

* **Schultheater:** Falls die Gruppe will, suchen wir uns ein Stück und bearbeiten es für unsere Zwecke.

* **Kurzfilme:** Falls wir die Bühne verlassen wollen, können wir auch einen Ausflug ins Filmgenre machen und in kleinen Gruppen an Filmprojekten arbeiten. ...

Bühnenspiel ist abwechslungsreich und voller Überraschungen. Du wirst im klassischen Sinn nichts lernen müssen, sondern du musst dich Woche für Woche selber aktiv einbringen. – Manchmal ist das eine Herausforderung, meistens ein großer Spaß.

Das lernst du:

Selbstbewusstsein: vor anderen reden, vor anderen auftreten, sich in verschiedenen Rollen und Situationen darstellen. **Körperbewusstsein:** den Körper spielen lassen, den Körper einsetzen, auf den Körper reagieren, seine Impulse wahrnehmen. **Einfühlungsvermögen:** Situationen verstehen und darauf reagieren, sich in eine Rolle versetzen können, den/die andere/n wahrnehmen und darauf reagieren. **Geistesgegenwart:** schnell und richtig nach bestimmten Regeln auf unvorhersehbare Situationen reagieren, bei der Sache sein und sich voll konzentrieren. **Planung:** sich ein Format/Konzept aneignen und dieses mit unterschiedlichen Vorgaben umsetzen

| | | | | |
|-----|--------------------|---|-------|-----|
| VD2 | Film und Fernsehen | <p>In diesem Wahlpflichtfach Deutsch der siebten Klasse geht es um Film und Fernsehen. Die Kunstform Film ist auf ihre Weise ebenso Literatur, die sich aus verschiedenen Bausteinen zusammensetzt (Ton, Musik, Bild, Schnitt etc.) wie alle anderen Formen erzählender Texte. Um Filme und ihre Botschaften genau unter die Lupe zu nehmen, kann man sie analysieren – was bisweilen zu erstaunlichen Erkenntnissen führt. „Fighclub“ schon mal in Zeitlupe gesehen? Die Botschaft von „Twilight“ durchschaut? Ein Teil des Wahlpflichtfaches wird also die Analyse und der Vergleich von Filmen und Filmteilen sein.</p> <p>Ein weiterer Teil könnte sich mit ähnlichen Analysen von Fernsehsendungen und Werbungen beschäftigen. (Wie werden wir manipuliert?)</p> <p>In beiden Bereichen werden Referate inklusive Vorführung wichtiger Passagen gehalten und anschließend kleine Arbeiten über die Filme/Sendungen geschrieben.</p> <p>Anschließend werden wir uns mit der Geschichte des Films und verschiedener Genres (von Horror bis Komödie) beschäftigen. Hier könnten zum Beispiel verschiedene Vampirfilme verglichen werden. Was haben sie gemeinsam? Wie verändert sich der Vampir im gesellschaftlichen Wandel? Wofür steht er? Welcher ist der gruseligste?</p> <p>Natürlich kommt auch das Filmschauen nicht zu kurz. Allerdings setzt dieses Wahlpflichtfach die Bereitschaft, sich tiefgehend mit Film und Fernsehen zu beschäftigen, voraus. Wer also ausschließlich Filme schauen möchte, ohne sich damit auseinanderzusetzen, ist hier fehl am Platz.</p> <p>Im zweiten Jahr (8. Klasse) geht es dann an die Filmproduktion. Ihr werdet einen Film von der Pike auf (Ideenentwurf, Drehbuch etc.) produzieren. Dafür steht euch professionelles Material zur Verfügung. Das im Vorjahr erworbene Wissen soll euch dabei helfen. Mit dieser Filmproduktion sind natürlich auch Kosten verbunden, welche sich aller Voraussicht nach um 50 EUR bewegen werden.</p> | 7./8. | UNE |
|-----|--------------------|---|-------|-----|

„Gemma ins Kino!“

„Na wie redet denn der? Weiß der nicht, dass man, gemma Kino´, ohne, ins´ sagt? Der weiß nicht mal, wie man richtig redet.“

So oder ähnlich könnte ein Gespräch über Sprache in hundertfünfzig Jahren verlaufen. Was heute für die Sprecher falsch klingt, kann dann die akzeptierte Form darstellen.

Sprache, ein System von Zeichen, das alle Arten von Information transportiert, ist nichts anderes als ein Code, der nach bestimmten Regeln funktioniert. Diese Regeln wandeln sich laufend, seit es Sprache gibt. Die gute, die Schöne, die richtige Sprache gibt es an sich nicht. (Das sind menschengemachte Werturteile.) Die Sprachwissenschaft (und mit ihr unter anderem die Grammatik) macht den Versuch, die Funktionsregeln dieses Codes zu beschreiben. Aber nicht die Sprache richtet sich nach der Grammatik (seit es sie gibt, hat sie sich noch nie an Vorgaben gehalten), sondern die Grammatik versucht eigentlich zu beschreiben, wie die Sprache funktioniert. Auf diese Weise kann man Dialekte genauso beschreiben wie etwa Jugendsprachen.

Warum sagt ein Jugendlicher „Bam oida!“ statt „Das finde ich schön!“ Warum spricht der Lehrer im Unterricht Standardsprache und im Privatgespräch mit mir Dialekt? Warum fuchtelt die Talkshowteilnehmerin so wild mit den Armen? Was will sie damit andeuten? Was bezweckt ein Baby mit seinem brabbeln, lange bevor es sprechen kann?

Mit Fragen dieser Art werdet ihr euch in diesem Wahlpflichtgegenstand beschäftigen. (Dabei könnt ihr die Schwerpunkte nach euren Interessen setzen.) Dafür werdet ihr lernen, wie man Gesprochenes mit Aufnahmegeräten aufzeichnet und wie ihr diese Aufnahmen (auch Videos) anschließend analysiert; was sehr aufwändig sein kann.

Am Ende stehen fertige – durch Aufnahmen aller Art unterstützte – Präsentationen, mit denen ihr zeigt, wie Jugendsprachen, Stadtsprachen, Dialekte, Radiosprachen, Fernsehprachen, Fachsprachen etc. funktionieren.

Deutsch

| | | | | |
|-----|---|---|------------------|-----|
| VD4 | Thematischer Längsschnitt durch die Literaturgeschichte | <p>Du liest gerne Krimis und wolltest schon immer wissen, wie sich der Kriminalroman von Sherlock Holmes und August Dupin zu Commissario Brunetti und Kurt Wallander entwickelte? Du hast dich gefragt, welche Geschichten über Liebe und andere Ver(w)irrungen es abseits von „Romeo und Julia“ gibt? Du liebst Grusel- und Vampirgeschichten und möchtest dich deshalb gerne mit der Entwicklung dieses Genres beschäftigen? Dieses Wahlpflichtfach ist für alle, die gerne lesen. Es werden zu mehreren Themen, die von den Schülerinnen und Schülern der Gruppe noch festgelegt werden (Bsp.: Tod, Krieg, Liebe, etc.), verschiedene Bücher quer durch die Literaturgeschichte gelesen und besprochen.</p> <p>Denkbar ist auch, Literaturverfilmungen mit der Textgrundlage zu vergleichen und nicht nur Aspekte erzählender Prosa, sondern auch Aspekte filmischer Erzähltechnik zu behandeln: Warum bringt mich jene Textstelle zum Lachen? Wieso läuft mir bei dieser Filmszene Schauer über den Rücken? Welche Techniken stecken jeweils dahinter?</p> <p>Je nach Interesse der Gruppe können auch literaturgeschichtliche und/oder historische Hintergründe näher betrachtet werden.</p> | 7. oder 8. | BUC |
|-----|---|---|------------------|-----|

Englisch

| | | | | |
|-----|----------------------------------|--|------------------------|-----|
| VE4 | People, Culture and Society | <p>In diesem Wahlpflichtgegenstand wollen wir uns mit den Besonderheiten der englischen Gesellschaft und Kultur beschäftigen.</p> <p>Um diese greifbar zu machen interviewen (filmen) wir „Native speakers“ und festigen dabei unter anderem die mündliche Sprachkompetenz.</p> <p>Weiteres analysieren wir die englische Kultur und Gesellschaft anhand von Literatur- und Filmbeispielen sowie Zeitungsartikeln.</p> <p>Gemeinsam erarbeiten wir, wie das Ergebnis des Projekts präsentiert wird.</p> | 6./7. | GER |
| VE2 | Collective Creative Writing | <p>Ausgehend von verschiedenen Impulsen (Zeitungsmeldungen, sms-Texten...) starten wir kreative Schreibprozesse. Weniger die Sprachrichtigkeit als vielmehr der kreative und lustvolle Umgang mit der englischen Sprache steht dabei im Mittelpunkt. Gemeinsam werden wir Texte entwickeln, die wir erweitern, variieren oder auch spielerisch umsetzen.</p> | 6./7. oder 7./8. | EDC |
| VE3 | Drama in Class | <p>Zu wechselnden Themen werden wir uns an unterschiedlichsten dramapädagogischen Methoden versuchen. Vor allem die spontane und kreative Verwendung der englischen Sprache kommt zum Einsatz.</p> <p>Es soll kein Theaterstück entstehen, sondern gemeinsam und in Kleingruppen wollen wir Geschichten erfinden, Assoziationen provozieren, Sprachspiele riskieren, ...</p> | 6./7. oder 7./8. | EDC |
| VE1 | Cambridge Certificate in English | <p>Das Cambridge Certificate in English (kurz CAE) ist die zweithöchste ESOL (English for speakers of other languages) Prüfung.</p> <p>Diese Prüfung ist gedacht für Lernende, die die englische Sprache bereits gut beherrschen und in vielen Situationen effektiv und fehlerlos sowohl mündlich als auch schriftlich anwenden können. Das Bestehen dieser Prüfung steht für Englischkenntnisse auf dem Niveau von Fortgeschrittenen (C1 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen).</p> <p>Ein CAE-Zertifikat ist eine empfehlenswerte Qualifikation für Studenten, die im englischsprachigen Ausland studieren und/oder arbeiten möchten.</p> <p>Die Prüfung besteht aus folgenden fünf Teilen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Reading• Writing• Use of English• Listening• Speaking <p>Die Vorbereitung auf die Prüfung wird im BRG angeboten, die Prüfung findet im WIFI statt.</p> <p>Weiterführende Informationen: http://www.cambridgeesol.at/</p> | 8. | |

Französisch

| | | | | |
|-----|-------------------|--|----|------------|
| VF1 | Paris – Je t'aime | Wir lernen auf vielfältige Weise die Stadt Paris kennen und lernen: am Flughafen einzuchecken oder mit dem TGV (Hochgeschwindigkeitszug) zu fahren, die Metro (U-Bahn) zu benutzen, shoppen zu gehen, im Bistro oder Restaurant Essen zu bestellen, Crêpes zu backen u. leichte Rezepte zuzubereiten, nach dem Weg zu berühmten Sehenswürdigkeiten zu fragen, an der Seine spazieren zu gehen, mit den Parisern Feste zu feiern (z.B. ein virtueller Besuch am Weihnachtsmarkt) u.v.m. Wir entdecken Paris durch Chansons und Filme, aktuelle Lieder auf youtube.com und durch zahlreiche Blogs im Internet. | 8. | BRE ZOL |
|-----|-------------------|--|----|------------|

Spanisch

| | | | | |
|-----|---|---|----|------------------------------------|
| VS1 | Spanisch für den Urlaub, Spanisch für Anfänger, Crash-Kurs Spanisch, Fit in Spanisch in 7 Monaten, | 1-jähriges Fach für nicht-Spanier (=LATEINER) wo man die Basics der spanischen Sprache erlernt. - Alltagssituationen - Spanisch zum „überleben“ - Spanisch für Touristen | 8. | AMI, EJU, GIL oder TOO |
|-----|---|---|----|------------------------------------|

Abwechselnd TOO (Nicht-Native) und GIL (Native) mit unterschiedlichen Schwerpunkten (je nach Lehrkraft)

| | | | | |
|-----|---------------------|---|-------|------------------------------------|
| VS2 | Spanisch vertiefend | Begleitend zum Unterrichtsfach Spanisch werden hier Lerninhalte vertieft: - Landes- und Kulturkunde - Hörverstehen (Lieder, Filmmaterial, Hörtexte) - Lesekompetenz (Kurzgeschichten, leichte Lektüre) - Sprachlicher Ausdruck, Kommunikation | 6./7. | AMI, EJU, GIL oder TOO |
|-----|---------------------|---|-------|------------------------------------|

Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

| | | | | |
|------|---|--|-------|-----|
| VGS1 | Arbeit mit historischen Quellen und Darstellungen | <p>Wie entsteht eigentlich Geschichte? Wo ist denn der Unterschied zwischen Vergangenheit und Geschichte? Woher wissen Historiker/innen, was früher genau passiert ist?</p> <p>Diese und andere spannende Fragen sollen in diesem Wahlpflichtfach gestellt und beantwortet werden. Es soll um die Bausteine der Geschichte gehen, die historischen Quellen, die genau unter die Lupe genommen werden: Wie argumentieren Historiker, die behaupten zu wissen, woran Ötzi gestorben ist? Welches Quellenmaterial steht ihnen zur Verfügung? Welche Wirkung erzielt das berühmte Herrschergemälde vom Sonnenkönig Ludwig XIV? Wodurch? Welche Symbole sind enthalten? Wie funktionieren Karikaturen zur Parteienlandschaft der ersten Republik Österreich? Was kann man aus ihnen lesen? Worin liegen die Möglichkeiten und Gefahren von Fotos aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs? Welche Techniken nutzen FilmemacherInnen, um die von ihnen gewünschte Wirkung zu erzielen? Bei Propagandafilmen? Bei historischen Spielfilmen?</p> <p>Gerade im Hinblick auf die neue Matura in Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung ist es äußerst wichtig, mit historischen Quellentypen aller Art richtig umgehen zu können. Dieses Wahlpflichtfach richtet sich deshalb an alle, die in GSP maturieren und ihr Wissen vertiefen wollen oder grundsätzlich an Geschichte interessiert sind und deswegen die Bausteine der Geschichte näher untersuchen wollen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtgruppe suchen ihrem Interesse entsprechend unterschiedliche Quellentypen (Textquelle, Bildquelle, Film, Denkmal etc.) aus verschiedenen geschichtlichen Epochen aus und bearbeiten diese. So ist es denkbar, verschiedene Quellen z.B. aus der Zeit des Nationalsozialismus zu untersuchen und daraus selbst Geschichte zu schreiben. Es ist auch möglich, geschichtliche Exkursionen in die Stadt Salzburg zu unternehmen, Denkmäler zu untersuchen, Archive zu durchforsten und vieles mehr.</p> | 7./8. | BUC |
|------|---|--|-------|-----|

| | | | | |
|------|-------------------------|---|----|-------------|
| VGS2 | Salzburg in der NS-Zeit | <p>Im Rahmen des Projektes „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ setzt sich die Mozartstadt seit mehreren Jahren kritisch mit ihrer Vergangenheit auseinander. Aktuelle Vorfälle zeigen aber auch, dass dieses Thema auch im 21. Jahrhundert eine sorgsame Aufbereitung und Sensibilisierung für SchülerInnen bedarf.</p> <p>Wir werden folgenden Fragen gemeinsam auf den Grund gehen: Welche Rolle spielte Salzburg während der NS Zeit? Wie gestaltete sich der Alltag in NS Zeit? Welche Auswirkungen hatte die NS Herrschaft auf Salzburg? Wie schaut Jüdisches Leben (in Salzburg) vor und nach der Nationalsozialistische Herrschaft aus? Uvm.</p> <p>Anhand von Texten, Vorträgen, Filmen , Exkursionen, Zeitzeugengesprächen (sofern möglich) sollen diese Fragen mit den SchülerInnen beantwortet werden.</p> <p>Folgende Exkursionen sind in Absprache möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtführung durch das nationalsozialistische Salzburg • Dem Projekt „Stolpersteine“ in Salzburg nachgehen • Besuch des Stadtarchives, welches gemeinsam in einem groß angelegten Projekt mit dem Fachbereich Geschichte der Unitversität Salzburg die Entwicklung, Entfaltung, und Nachwirkung des Nationalsozialismus in Salzburg untersucht. • Exkursion zur Dokumentation Obersalzberg • Exkursion ins Jüdische Museum in Wien <p>Exkursion in die Synagoge in Salzburg</p> | 8. | HOE +WEI |
|------|-------------------------|---|----|-------------|

Mathematik

VM1 Mathematik in naturwissenschaftlichen Anwendungen

Ziele:

- Erarbeitung, Festigung und Vertiefung von mathematischem Anwendungswissen aus allen naturwissenschaftlichen Bereichen.
- Kennenlernen der Mathematik als Hilfsmittel zur Berechnung, Auswertung, Dokumentation und Interpretation von naturwissenschaftlichen Experimenten.
- Die Durchführung von Experimenten und deren Auswertung ermöglicht eine enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis.
- Sinnvoller Einsatz des Computers zum Sammeln, Berechnen, Auswerten und Dokumentieren von Daten.
- Förderung eigenverantwortlichen und selbständigen Arbeitens. (Hilfe zur Selbsthilfe: „Was kann ich tun, wenn ich mich hinten und vorne nicht auskenne?“)
- Erstellung eines kleinen Nachschlagewerkes für später in Papierform oder digital.

Zielgruppe:

- SchülerInnen mit Interesse an naturwissenschaftlichen Bereichen, wie Biologie, Chemie, Physik, Geographie, Mathematik usw.
- SchülerInnen, die nach der Matura ein naturwissenschaftliches Studium anstreben. (Angewandte Mathematik ist bei vielen Aufnahmeprüfungen bzw. im ersten Studienjahr ein Auswahl (bzw. „Überlebens“)kriterium: z.B. Medizin, Pharmazie, sämtliche Studienrichtungen der Biologie, Physik, sämtliche technischen Studienrichtungen, Psychologie usw.)

Organisatorisches:

- Themenbereiche werden z.T. von der Lehrkraft vorgegeben, z.T. mit den SchülerInnen (je nach Interesse) gemeinsam abgesteckt.
 - Schwerpunktbildung: Die SchülerInnen bearbeiten ein von ihnen gewähltes Thema (theoretische und/oder praktischer Natur) ausführlich in Kleingruppen (2-3 S) und stellen dieses in Form einer Präsentation der Klasse vor. Das ausgearbeitete Thema soll für die Klasse in schriftlicher Form (als Nachschlagewerk für später) zur Verfügung gestellt werden.
-

7./8. EHR

Mathematik

| | | | | |
|-----|----------------------|---|----|-----|
| VM2 | Zeitreise Mathematik | Die Zeitreise Mathematik geht vom Ursprung der Zahlen über die Zahlentheorie bis hin zu den neuesten Erkenntnissen der Mathematik, behandelt dabei wichtige mathematische Entdeckungen und wandelt auf den Spuren berühmter Mathematiker und ihren bedeutendsten Projekten. | 7. | KRO |
|-----|----------------------|---|----|-----|

Physik

| | | | | |
|------|--------------------------------------|--|----|--------------------------|
| VPH1 | Die Geschichte der Quantenphysik | <ul style="list-style-type: none">- Entdeckungen und ihre Interpretation- Biographien- Originaltexte Produkt: Posterpräsentation | 8. | PAW STU ZAL MOS |
| VPH2 | Elektrotechnik | Die Lehrmittelsammlung des BRG enthält viele Versuchsgeräte, die im Regelunterricht aus Zeitmangel nicht zum Einsatz kommen. Es sollen Experimente aufgebaut werden und es soll die Theorie dazu vermittelt werden. Produkt: Filmen der Experimente. | 8. | PAW STU ZAL MOS |
| VPH3 | Physikaufgaben mit und ohne Computer | <ul style="list-style-type: none">- Rechnen- denken- argumentieren- Physik anwenden Produkt: Präsentation gerechneter Aufgaben. | 8. | PAW STU ZAL MOS |

Darstellende Geometrie

| | | | | |
|-----|------------------------|---|----|-----|
| VDG | Darstellende Geometrie | Für SchülerInnen die in Dearte oder im Wahlpflichtfach schon Darstellende Geometrie Unterricht haben und einfach nicht genug davon bekommen können! Alles was du schon immer wissen wolltest und für das im normalen Unterricht keine Zeit war! | 8. | HEI |
|-----|------------------------|---|----|-----|

Psychologie und Philosophie

| | | | | |
|------|--|---|-------|-----|
| VPP1 | Psychologie Philosophie | Psychologie: Wer bin ich? Themen und Inhalte: Neurobiologie der Blick ins Gehirn, Wahrnehmung wie nehme ich mich und meine Umwelt wahr, Sozialpsychologie wie beeinflussen Gruppen (z.B.: Lehrer-Schülerverhältnis...) unser Verhalten, Persönlichkeitspsychologie von Freud bis heute, Therapieformen von Psychoanalyse bis NLP...., Kompetenzen: Hilfe zur Selbstfindung/Einschätzung und Festigung des Selbstwertgefühls...Erkenntnisse über das eigene Verhalten und Erleben. Verstehen warum sich Andere so Verhalten wie sie es tun, aufgrund von Rollen, Situationen...Steigerung der persönlichen Selbsteinschätzung und Wohlbefindens... Philosophie: Die verbotene Frucht der Erkenntnis Themen und Inhalte: Was kann ich denken unter Rücksicht weiser Philosophen von Sokrates über Kant, Nietzsche, Sartre...bis hin zu heutigen aktuellen Themen. Kompetenzen: Den Blick hinter die Dinge zu wagen und sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Erkenntnisse über das eigene Denken und das der Anderen, den Mut über herkömmliche Grenzen hinaus zu denken und Dingen damit auf den Grund zu gehen. | 7./8. | REI |
| VPP2 | | Psychologische und philosophische Themen im Film Wie psychologische und philosophische Themen im Film verarbeitet werden. Anhand von Klassikern, wie "Einer flog über das Kuckucksnest" bis hin zum modernen Film, wie "Matrix". | 7./8. | REI |
| VPP3 | Psychologie von der Theorie zur Praxis | In diesem Wahlpflichtgegenstand werden wir unterschiedlichen Phänomenen der Psychologie auf den Grund gehen. Dafür werden wir uns zuerst Wissen aneignen (recherchieren, vergleichen,...) und dieses dann in der Praxis erproben: Personen zum Thema interviewen, Beobachtungen anstellen, Fragebögen entwickeln und sogar kleine Experimente durchführen. Ein Beispiel: <i>Warum helfen weniger Leute in einer Notsituation, umso mehr anwesend sind? Und stimmt dies überhaupt? Wir können es herausfinden.</i> | 7./8. | EDC |

Psychologie und Philosophie

| | | | | |
|------|-----------------------|---|----|-----|
| VPP4 | Sokratisches Gespräch | In diesem Wahlpflichtfach wird beinahe ausschließlich diskutiert. Du wirst etwas erleben, was in der Schule äußerst selten ist: Themen ohne Eile bis ins Letzte betrachten und besprechen zu können; eigene Gedanken entwickeln zu können, ohne dass sie beurteilt werden. Nur so kann man wirklich philosophieren! Das Besondere am Sokratischen Gespräch ist, dass es nach genauen Regeln funktioniert, auf deren Einhaltung der Leiter streng achtet. Das führt dazu, dass jede Art von Täuschung und Selbsttäuschung vermieden wird. Alles, was man sagt, muss man selbständig gedacht und mit anschaulichen Beispielen unterlegt haben. Nie darf man Fachbegriffe verwenden, die nicht alle ganz verstehen. Immer muss man von allen verstanden werden. Es gilt, zu überzeugen, nicht Kompromisse zu schließen. Die (von euch als Gruppe gewählten) Themen könnten etwa sein: „Ist Allgemeinbildung wichtig?“, „Macht Geld glücklich?“, „Ist alles vorbestimmt?“, „Darf man Tiere essen?“ usw. Nebeneffekt: Mithilfe dieser Methode werden viele Fähigkeiten intensiv trainiert, die für das Sprechen und Schreiben beherrscht werden müssen und im Regelunterricht nur schwerlich derart intensiv erlernbar sind. So wird vor allem der aufmerksame Umgang mit Sprache gelernt und die Sensibilität für die bewusste Gestaltung von (mündlichen und schriftlichen) Texten gesteigert – und das ausschließlich durch präzises Diskutieren! | 8. | UNE |
|------|-----------------------|---|----|-----|

Informatik

| | | | | |
|------|-------------------------------|---|------------------|-----|
| VIN1 | 3D Modellierung und Animation | <p>Der Inhalt des Wahlpflichtgegenstandes behandelt die Grundtechniken sowie im zweiten Jahr einige ausgewählte professionelle Techniken der 3D Modellierung und Animation. Der fast ausschließlich praxisorientierte Kurs soll Schülern ermöglichen selbstständige dreidimensionale Modelle bzw. Kurzfilme zu entwickeln. Als Tool wird das unter der GPL-License veröffentlichte sehr mächtige Freeware-Programm Blender verwendet.</p> <p>(siehe: http://www.youtube.com/watch?v=M4yCwIDxPtY)</p> <p>Einige Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Navigation im 3D-Raum• Verschiedene Modellierungstechniken: Box-Modelling, Nurbs-Modelling, Vertex-Pushing,...• Materialien und Texturen:<ul style="list-style-type: none">◦ Erklärung, Verwendung und Erstellung der verschiedenen Textur-Typen: Diffus-, Specular-, Alpha-, Bump-, Normalmaps,...◦ UV Mapping◦ Texture Baking• Animation: Keyframe-Animation, Character-Animation (Skinning, Rigging, Animation)• Lighting: Verschiedene Arten von Lichtern und ihre Wirkungsweise• Import-, Exportformate• Video-Bearbeitung mit dem Sequence-Editor• Eigene Spiele mit der Game-Engine erstellen | 7. oder 8. | GRI |
|------|-------------------------------|---|------------------|-----|

Informatik

| | | | | |
|------|---|---|----|-----|
| VIN2 | Professionelles Softwareengineering mit Projektmanagement | Über das Programmieren hinausgehende Entwicklung von Softwaresystemen mit geeigneten Entwicklungsmethoden (in Projekten). | 7. | KRO |
| VIN3 | „Programmieren mit VB“ | Anhand zweier umfangreicher Beispiele wird die Kompetenz im entwickeln von Programmen gefördert. Beide Programme bedienen sich mathematischer Methoden (bis zum Stoff der 7. Klasse) „Stausimulation“ Das Entstehen von Staus, Stop-And-Go-Verkehr oder Auffahrunfällen lässt sich mit mathematischen Mitteln modellieren. Im Zusammenspiel mit dem Computer entsteht so die Möglichkeit, diese Phänomene genauer zu untersuchen und auch darzustellen (Animationen) bzw. Szenarien zu entwickeln, bei denen diese Phänomene auftreten. „Raytracing selbst programmiert“ Beim Raytracing wird eine dreidimensionale Szene dadurch erzeugt, dass für viele Sehstrahlen des gedachten Auges deren Helligkeit und Farbe einzeln berechnet wird. Diese Sehstrahlen sind physikalischen Gesetzmäßigkeiten unterworfen (z.B. Reflexion, Brechung) die sich im Programm abbilden lassen. Als Ergebnis erscheint die modellierte Szenerie quasi realitätsgetreu (Lichtquellen spiegeln sich in Objekten,...) am Bildschirm. | 8. | MOO |
| VIN4 | Robotics Weiterführung / Ergänzung des Freifaches Robotics | <ul style="list-style-type: none">• Programmieren ist keine graue Theorie, sondern soll auch Spaß machen!• Zentrales Element ist das Konstruieren und Programmieren von Robotern mit Lego Mindstorms• Die Teams sollen sich nach Möglichkeit selbst Ziele setzen, diese umsetzen und dokumentieren (Beispiel: „Unser Roboter soll verschiedenfarbige Bälle finden und sortieren können.“ Oder: „Zwei Roboter sollen via Bluetooth Nachrichten hin und her senden.“)• das Fach bietet gute Vorbereitungsmöglichkeiten für den Wettbewerb Robocup Junior (eine gemeinsame Teilnahme ist möglich und ausdrücklich erwünscht!)• Im Vergleich zum Freifach Robotics und Informatikunterricht wird auch das Wissen über Robotik, Automaten- und Regelungstechnik erweitert• Warum Wahlpflicht statt Freifach? Wahlpflichtfächer müssen sowieso gewählt werden, daher sind sie im Gegensatz zum Freifach keine Extrastunden im Stundenplan | 7. | EDE |

Bildnerische Erziehung

| | | | | |
|------|--|---|-------|-----|
| VBE1 | Menschenbilder- „Das Bild vom Menschen im Wandel der Zeiten“ | <ul style="list-style-type: none">• Der Mensch in der bildnerischen Darstellung• Die Philosophie vom Menschen• Die soziale Entwicklung des Menschen• Religion• Macht und Mensch• Mass und Mensch• Mensch und Menschenrechte | 6./7. | SCA |
|------|--|---|-------|-----|

Fächerübergreifend:

Soziologie, Geschichte und Sozialkunde, Philosophie, Kunstgeschichte, Theologie

Werken / DeArte / Oberstufen-TEC als Projektunterricht

| | | | |
|-----|--|-------|-----|
| VW1 | <p>Entsprechend dem Projektlehrplan werden ein oder mehrere Arbeitsthemen, jeweils zu Schuljahresbeginn, von den SchülerInnen gemeinsam mit dem Lehrer, ausgewählt. Der Unterricht wird, je nach Zweckmäßigkeit, in geblockter Form, meist in 3 Std Einheiten, abgehalten.</p> <p>Im Sinne einer Weiterführung des Unterstufen-Werkunterrichts findet dieses Wahlpflichtfach, basierend auf dem DeArTe Lehrplan, statt.</p> <p>Dieses WPF Angebot gilt für alle SchülerInnen, die sich für Technisches Werken interessieren, egal ob in der Unterstufe TEX oder TEC Unterricht besucht wurde. Entscheidend ist die Lust am Werken und Gestalten!</p> | 6./7. | SCW |
|-----|--|-------|-----|

Wahlpflichtgegenstand „Projekt“

| Projekt | | | | |
|----------------|--|--|--------------------------------------|-----|
| P1 | Verhaltensforschung an heimischen und exotischen Vögeln | Bau/Kontrolle von Nistkästen; Revierverhalten; Gesänge; Naturschutzaspekte; Besuch von Zoos und Vogelparks und Volieren; Arbeiten mit Gesangsattrappen; Verortung von Nestern mittels GPS | 8. | ANZ |
| P2 | Schmuck und Schmuckdesign (für ehemalige TEC und TEX SchülerInnen) | Schmuck selbst entwerfen und herstellen Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien (Metall, Keramik, Email, Recyclingmaterialien,...) Die Themen und Ziele werden zu Jahresbeginn gemeinsam erarbeitet (z.B.: Materialien, Techniken, Redesign, Trashdesign, Schmuck einst und heute,...) Ihr lernt grundlegenden Fertigkeiten , Materialien und Technologien kennen und anwenden | 6.+7. oder 7.+8. oder 7. | RIN |
| P3 | Sporttrends und Bewegungsformen | Trends am Sport- und Bewegungssektor (Zumba, Capoeira, Qigong, Yoga, Pilates, Resistance Training, ...) Ausgewählte Themen theoretisch und praktisch kennenlernen (setzt auch die Belegung eines Kurses, Workshops, ...während des Unterrichtsjahres voraus) Hintergrundwissen und Wirkung / Absicht / Ziel / ... des Trainings / der Bewegungsart erwerben | 7. | RIN |